Prof. Dr. Alfred Toth

Lagetheoretische Junktionen

1. Ontische Junktoren

In Toth (2020) wurden die beiden bisher bekannten ontischen Junktoren definiert.

Adjunktor

Symbol: $\mathrm{adj}_{i,k}$ Adjunktion von k an der Stelle i

Beispiel: $\mathrm{adj}_{7,3}$(1 Ø Ø, 2 Ø3, ØØØ) = (1 Ø Ø, 2 Ø3, 3ØØ)

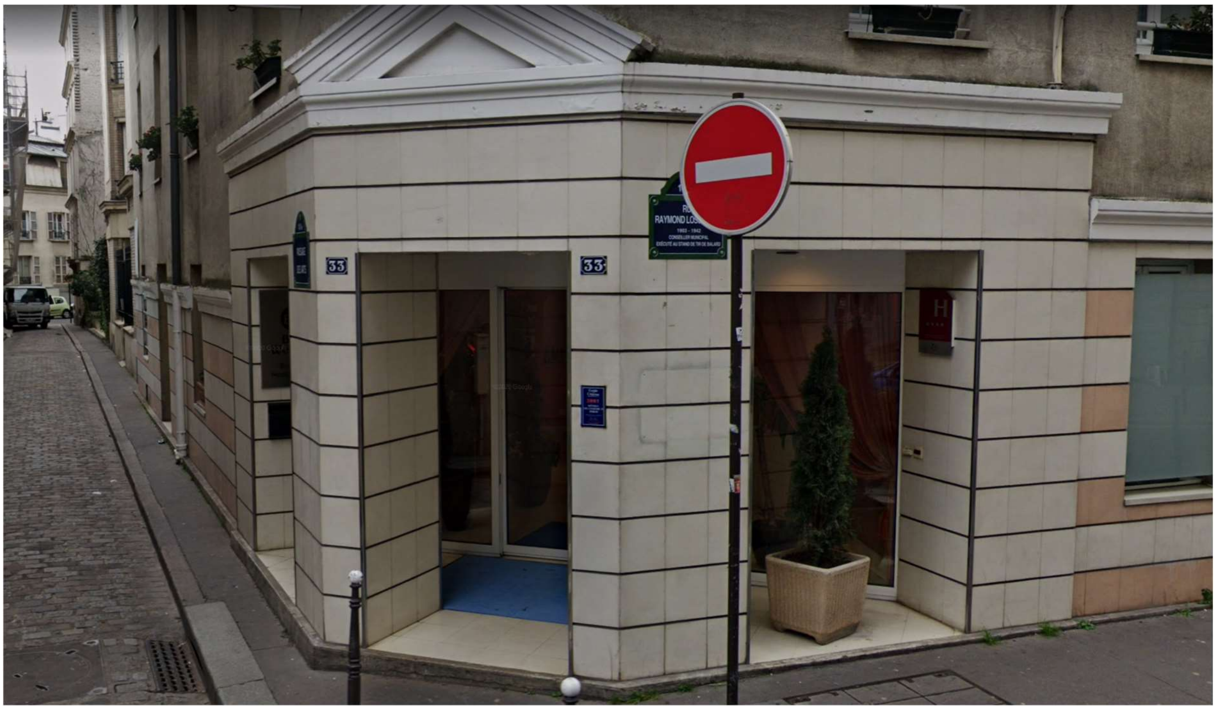
Injunktor

Symbol: $\mathrm{inj}_{i,k}$ Adjunktion von k an der Stelle i

Beispiel: $\mathrm{inj}_{5,1}$(1 Ø Ø, 2 Ø3, ØØØ) = (1 Ø Ø, 2 13, ØØØ)

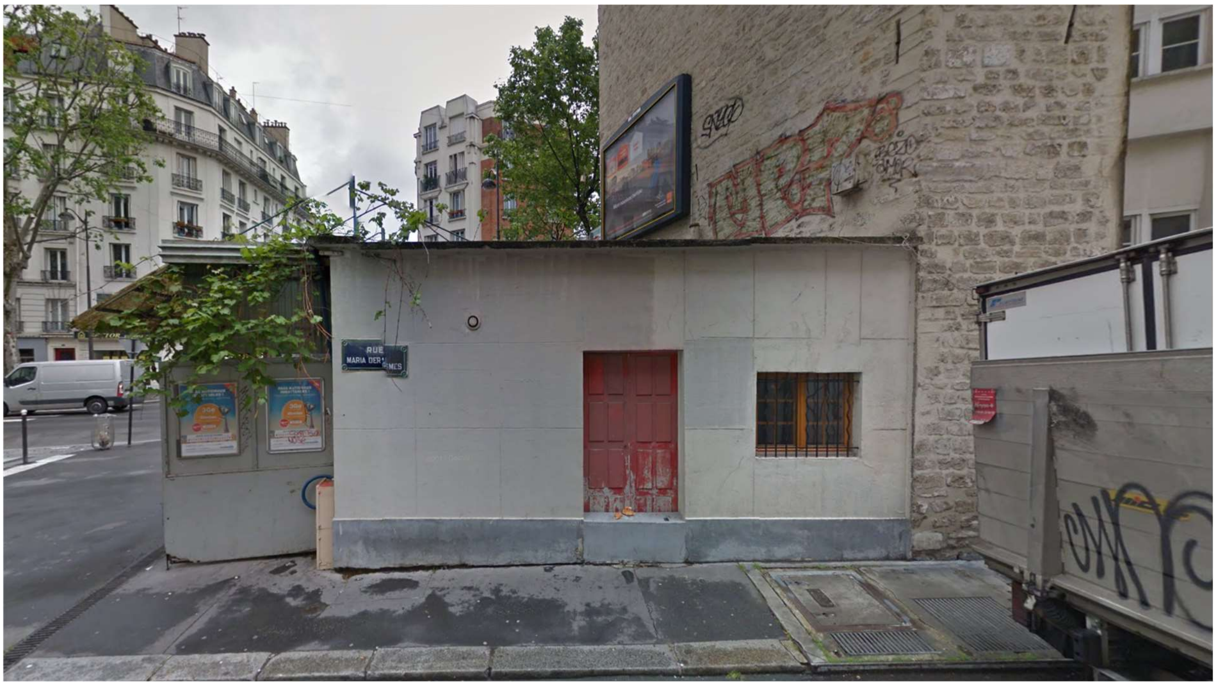
2. Im folgenden untersuchen wir lagetheoretische (vgl. Toth 2013) Junktionen.

2.1. Exessive Junktion



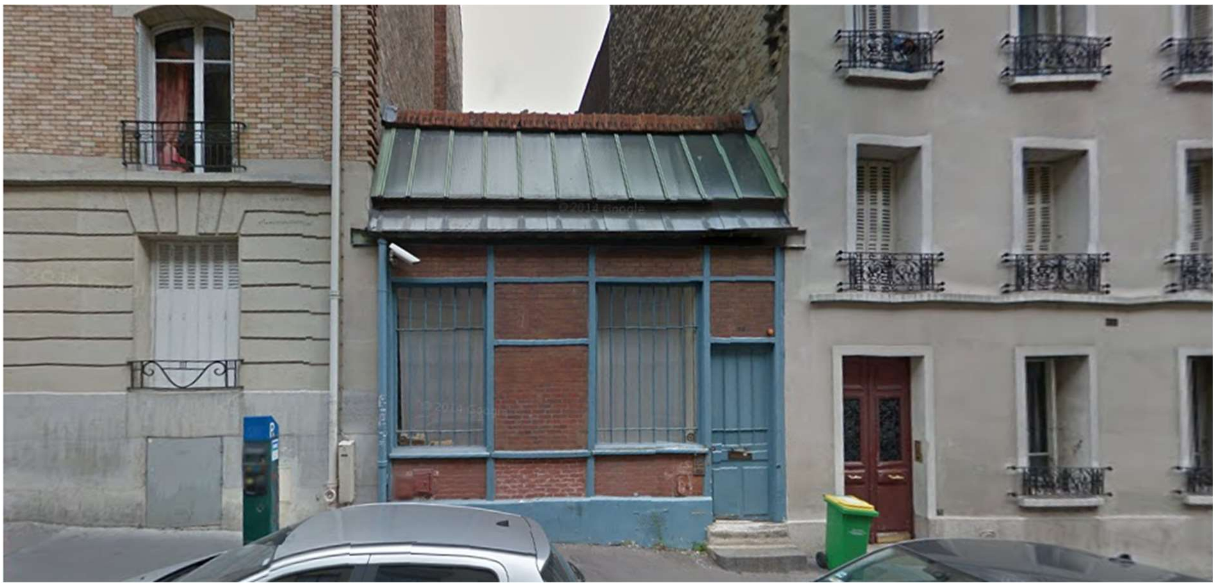
Rue Raymond Losserand, Paris

2.2. Adessive Junktion



Rue Maria Deraismes, Paris

2.3. Inessive Junktion



Rue Lacépède, Paris

Wie man sieht, sind die drei Junktionen weder voneinander abhängig noch durch Kombination ineinander überführbar. Sie sind somit ontisch invariant. Wir kürzen sie für künftige Arbeiten wie folgt ab: Ejunktion, Adjunktion und Injunktion. Da die beiden letzteren Operatoren bereits definiert wurden, tragen wir hier die Definition der Ejunktion nach.

Ejunktor

Symbol: $ej_{i,k}$ Ejunktion von k an der Stelle i

Beispiel: $ej_{4,2}(1\ Ø\ Ø,\ 2\ Ø\ Ø,\ Ø3Ø) = (1\ Ø\ Ø,\ Ø\ Ø\ Ø,\ Ø3Ø)$

Die drei Operatoren bilden somit eine triadische ontische Relation und sind vermöge Isomorphie mit den drei Teilrelationen der Lagerelation isomorph mit den drei Kategorien des Zeichens, wie bereits nachgewiesen worden war.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Ontische Junktoren. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020

16.10.2020